



50 JAHRE

DGPRÄC

1968–2018

Berlin, den 11. Januar 2018

Einladung zum Pressegespräch: 50 Jahre Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC) 2018 & Filmvorstellung „Was ist eigentlich Plastische Chirurgie?“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

von der Replantation von abgetrennten Fingern oder ganzer Gliedmaßen über mikrochirurgische Gewebeverpflanzungen nach Unfall oder Tumoren bis hin zur Brustvergrößerung – kaum ein Fachgebiet ist so vielseitig wie die Plastische und Ästhetische Chirurgie mit ihren vier Säulen, der Rekonstruktion, Verbrennungs- und Handchirurgie sowie der Ästhetischen Chirurgie. Zum 50-jährigen Jubiläum kehrt die DGPRÄC nach München zurück. Hier baute Frau Prof. Dr. Ursula Schmidt-Tintemann bereits ab 1958 die erste Abteilung Deutschlands an der TU München auf. Aber erst 1978 wurde die Plastische Chirurgie als Teilgebiet der Chirurgie und erst 1992 zum Facharzt in der Weiterbildungsordnung der Ärzte verankert. Wichtige Erfolge der Fachgesellschaft, die 2018 ihr 50-jähriges Bestehen feiert.

Zum Start des Jubiläumjahres laden wir Sie herzlich zu einem Pressegespräch mit ausgewiesenen Experten ein:

**19. Januar 2018, 11.00 bis 12.00 Uhr,
PresseClub München e.V. Marienplatz 22/IV (Eingang Rindermarkt),
80331 München**

Es erwartet Sie außerdem die Premiere eines mit der Berliner Universität der Künste umgesetzten Animationsfilmes, der die vielseitige Tätigkeit Plastischer Chirurgen anschaulich darstellt. Ziel des Films ist es, der Öffentlichkeit die rekonstruktiven Inhalte der Plastischen Chirurgie zu vermitteln und mit dem Missverständnis aufzuräumen, dass Plastische Chirurgie allein mit „Schönheitschirurgie“ gleichzusetzen ist.

Außerdem präsentieren wir eine interaktive „Timeline“, die Jahrhunderte alte Tradition des Fachgebiets anschaulich illustriert sowie die monatlichen Themenschwerpunkte für das Jubiläumsjahr 2018.

Einen Blick in die Zukunft wagt Prof. Dr. Marcus Lehnhardt, in dessen Bochumer Klinik die im November 2017 weltweit beachtete Transplantation von über 80 Prozent der Haut durch genmanipulierte, nachgezüchtete Haut erfolgte, um bei einem Jungen die Schmetterlingskrankheit zu heilen. Ein eindrucksvolles Beispiel für die Innovationskraft des Fachgebietes

Mit freundlichem Gruß

Kerstin van Ark
Pressesprecherin DGPRÄC

Pressekontakt:
Kerstin van Ark

**Deutsche Gesellschaft der
Plastischen, Rekonstruktiven und
Ästhetischen Chirurgen e. V.**

Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstraße 58-59, 10117 Berlin

Fon: 030 / 28 00 44 50

Fax: 030 / 28 00 44 59

www.dgpraec.de

info@dgpraec.de



50 JAHRE

DGPRÄC

1968–2018

PRESSEMITTEILUNG

Die Themen und Referenten im Überblick

Premiere des animierten Kurzfilms zur Plastischen und Ästhetischen Chirurgie. Lernen Sie mit Familie Neumann die vielfältige Tätigkeit Plastischer Chirurgen kennen, von der Rekonstruktion bis zur Ästhetik. EVTL: BILD FAMILIE NEUMANN

50 Jahre DGPRÄC und Plastische und Ästhetische Chirurgie:
Form und Funktion von Kopf bis Fuß – Themenschwerpunkte der Fachgesellschaft zum Jubiläumsjahr

Prof. Dr. Riccardo Giunta, Präsident der DGPRÄC und Direktor der Abteilung für Handchirurgie, Plastische Chirurgie und Ästhetische Chirurgie der Ludwig-Maximilians-Universität München

Fortschritte der Rekonstruktiven Mikrochirurgie – Körpereigene Gewebetransplantationen zur Wiederherstellung von Form und Funktion am menschlichen Körper

Prof. Dr. Michael Sauerbier, Sekretär der DGPRÄC und Chefarzt der Abteilung für Plastische, Hand- und Rekonstruktive Chirurgie BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Forschung und Entwicklung in der Plastischen Chirurgie:
Neue Perspektiven für Ärzte und Patienten

Prof. Dr. Marcus Lehnhardt, Kongresspräsident 2018 und Direktor Klinik für Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte BG-Universitätsklinik Bergmannsheil



50 JAHRE

DGPRÄC

1968–2018

PRESSEMITTEILUNG

„Who is who“: Ihre Gesprächspartner beim Presselunch

Univ.-Prof. Dr. Riccardo Giunta ...

... ist Präsident der DGPRÄC. Er ist Direktor der Abteilung für Handchirurgie, Plastische Chirurgie und Ästhetische Chirurgie der Ludwig-Maximilians-Universität München am Campus Innenstadt und Campus Großhadern. Prof. Giunta ist seit mehr als zehn Jahren Herausgeber des wissenschaftlichen Organs der DGPRÄC „Handchirurgie – Mikrochirurgie – Plastische Chirurgie“ (HaMiPla). 2008 erhielt er die Karl-Max-von-Bauernfeind-Medaille der TU München als Mitglied des Transplantationsteams bei der weltweit ersten Transplantation von zwei Armen am Klinikum rechts der Isar. Klinische Schwerpunkte sind Rekonstruktive Mikrochirurgie, Handchirurgie und Ästhetische Chirurgie.

Univ.-Prof. Dr. Michael Sauerbier ...

... ist Sekretär der DGPRÄC und Chefarzt der Abteilung für Plastische, Hand- und Rekonstruktive Chirurgie der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik (BGU) Frankfurt am Main. Er leitet das Referat Handchirurgie der DGPRÄC und ist Mitherausgeber der Zeitschrift „Handchirurgie Scan“ sowie assoziierter Herausgeber des „Journal of Wrist Surgery“. Außerdem ist er Mitglied des Gutachter- und Schlichtungsausschusses der Landesärztekammer Hessen. Prof. Sauerbiers Forschungsschwerpunkte sind die rekonstruktive Mikrochirurgie und die Handchirurgie, dabei insbesondere die funktionelle Wiederherstellung der Extremitäten.

Univ.- Prof. Dr. Marcus Lehnhardt ...

... ist Kongresspräsident des DGPRÄC Jahres- und damit Jubiläumskongresses 2018. Er leitet die Klinik für Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte an der BG-Universitätsklinik Bergmannsheil in Bochum und lädt nun 50 Jahre nach Gründung ein, vom 13. bis 15. September 2018 an den Gründungsort zurück zu kehren.



50 JAHRE

DGPRÄC

1968–2018

Die DGPRÄC

Die Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen, kurz DGPRÄC, ist offizieller Vertreter der deutschen Plastischen Chirurgen und vertritt die allgemeinen und berufspolitischen Interessen der Plastischen Chirurgie national und international. Sie koordiniert zum Beispiel mit den Kammern die Weiterbildungsordnung für das Fach und ist Ansprechpartner für nationale und internationale Gremien und Organisationen. 1968 wurde sie in Bochum als „Vereinigung Deutscher Plastischer Chirurgen“ gegründet. Aktuell sind in ihr 130 Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie als Ordentliche Mitglieder und knapp 400 Ärzte in der Weiterbildung zum Plastischen Chirurgen als Assoziierte Mitglieder organisiert. Über die Jahreskongresse sowie zahlreiche regionale Treffen und über 80 Kurse für Ärzte in der Weiterbildung trägt sie zur Qualitätssicherung bei. Plastische und Ästhetische Chirurgen sowie weitere Informationen zum Fach sind unter www.plastische-chirurgie.de abrufbar.



50 JAHRE

DGPRÄC

1968–2018

Deutsche Gesellschaft der Plastischen,
Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen
Kerstin van Ark
Luisenstraße 58-59
10117 Berlin

oder per Fax: 030-28 00 44 59

Rückantwort

19. Januar 2018 – Pressegespräch

**Fünf Jahrzehnte für Form und Funktion: Deutsche Gesellschaft der Plastischen,
Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC) feiert Jubiläum**

Wir haben Ihre Presseeinladung erhalten und

- werden an der Pressekonferenz am 19. Januar 2018 teilnehmen
- bitten um Zusendung der Presseinformationen:
 - ___ per Mail ___ per Post
- können leider nicht teilnehmen

Anschrift

Medium/Redaktion: _____

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon/Telefax: _____

E-Mail: _____